

Freytag den 5. August 1808.

Joseph Georg Traßler.

Krakau.

Sr. k. k. apostol. Majestät haben dem in beyden Theilen von Galizien begüterten, und gewesenen Deputirten der Galizischen Nazion, Theophil Grafen von Zaluski, in Rücksicht auf dessen altadelige Herkunft, und seine bey allen Anlässen erprobte ausgezeichnete Anhänglichkeit an das Oesterreichische Kaiserhaus die Würde eines wirklichen k. k. geheimen Raths taxfrey zu verleihen geruhet; in welcher Eigenschaft derselbe am 29. July l. J. den gewöhnlichen Eid der Treue auf allerhöchsten Befehl im Namen Sr. Majestät des Kaisers in die Hände Allerhöchstihrer Krakauer Appellazions = Präsidenten, wirklichen Kämmerers und geheimen Raths, Philipp Grafen von Swéerts-Spork abgelegt hat.

Dem 3. Juny v. J. hat die damalige Regierungs = Kommission im Herzogthum Warschau ein Dekret erlassen, womit unter Strafe der Konfiskazion und Erlegung des doppelten Betrags verbothen wurde, Kapitalien oder Interessen ins Ausland zu bezahlen.

Dieses Verboth, welches auch in Galizien die Verfügung nach sich zog, daß von hieraus keine unter der gerichtlichen Aufsicht befindlichen Pupillar,

lar, Konkurs und anderen derley Gelder ausgefolgt werden durften, lief natürlich dem gegenseitigen Interesse der beyden benachbarten Staaten zuwider, und hat schon vorlängst den Gegenstand diplomatischer Verhandlungen ausgemacht.

Nachdem jedoch nunmehr laut einer in der Warschauer Zeitung Nr. 56. erschienenen Publikazion des königl. sächsischen Hofes obiges von der ehemaligen Regierung verhängtes Geldausfuhrsverboth wieder aufgehoben wurde, so ist auch in Galizien von Seiten der hierländigen Regierung die vormalige Ordnung wieder hergestellt worden, und es wurde bereits den Behörden aufgetragen, die Pupillar, Konkurs und sonstige unter der gerichtlichen Aufsicht stehende Gelder, wieder auf jene Art auszufolgen, wie es vor der Verhängung des Geldausfuhrsverboths im Herzogthum Warschau hierlandes gehalten worden ist.

W i e n.

Sr. Majestät der Kaiser haben allergnädigst geruhet, Allerhöchstihren wirklichen geheimen Rath und Kämmerer, auch Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephans-Ordens, Freyherrn Joseph Th. von Summeraw, in Erwägung der vielen Verdienste, welche sich derselbe seit einer langen Reihe von Jahren in verschiedenen höheren Staatsämtern und in den wichtigsten Perioden der neuern Zeiten erworben hatte, von dem mit Ruhm geführten Präsidium der obersten Polizey- und Zensur-Hofstelle zu entheben, demselben aber in den ehrenvollsten und gnädigsten Ausdrücken die fernere oberste Leitung der, dem Herzen Sr. Majestät so nahe liegenden Theresianischen Ritterakademie zu überlassen, zugleich aber die Leitung der erwähnten obersten Polizey- und Zensur-Hofstelle Allerhöchstihren wirklichen Kämmerer und Hofrath, Freyherrn Franz von Hager zu Alensteig, mit der Würde eines Vize-Präsidenten zu verleihen, und den bisherigen wirklichen Rath und Hofsekretär, Joseph Ratoliska, zum wirklichen Hofrath bey dieser Hofstelle zu befördern.

Die k. k. Ni. Oe. Landesregierung hat dem Inhaber einer hiesigen Seidenzeug-Fabrike, Philipp Wäß, aus Rücksicht seines weit ausgebreiteten Werkes, die förmliche Landes-Fabriksbefugniß sammt allen den damit verbundenen Vorzügen und Begünstigungen verliehen.

Ausländische Begebenheiten.

T ü r k e y.

Bereits am 17. Juni hatte die grosse Flotte des Kapudan Pascha, Seid

Seid Aly Pascha, den strengen Befehl erhalten, binnen 3 Tagen völlig segelfertig zu seyn, und wirklich wurden in der größten Eile schnellsegelnde Kutter nach allen Seiten ausgeschickt, die fehlenden Bedürfnisse an Mund- und Kriegesvorrath, und vorzüglich an Tauwerk herbeyzuschaffen. Man hielt das neuerliche Erscheinen einer starken Abtheilung der Brittischen Flotte im Mittelmeer unter Admiral Collingwood, im Archipel und bis vor den Dardanellen, für die Ursache dieser Verfügung. Wirklich soll die Flotte am 27. Juni in der Stärke von 11 Linienschiffen, 7 Fregatten und 5 bewaffneten Kriegsfahrzeugen geringerer Art ausgelaufen seyn.

Die Armee des Großvessiers in Bulgarien und Rumelien hat nuerlich ansehnliche Verstärkungen, besonders durch Asiatische Truppen erhalten. Mustafa Bayraktar hat sich nach langer und hartnäckiger Entzweyung mit den Großvessir ausgesöhnt, und befindet sich im Hauptquartier desselben zu Adrianopel, wo er mit grosser Auszeichnung behandelt wird. In eben dieses Hauptquartier hat der Russische General en Chef in den Fürstenthümern Moldau und Wallachey, Feldmarschall Fürst Prosorowsky, den Major von Berevitz abgesendet. — Uebrigens haben unter den Russischen Truppen keine neuerlichen Bewegungen Statt gehabt. Sie stehen noch immer in ihren Lagern auf beyden Seiten der Donau, wie sie solche in der ersten Hälfte des May bezogen hatten. Unruhiger ist es hingegen in Servien, und selbst in Bosnien haben sich einzelne Unruhen geäussert, die jedoch keine Folgen hatten, und durch den Ernst des Gouverneurs, Chosrew Pascha, bald wieder gestillt waren.

In Egypten war die öffentliche Ruhe nicht getrübt, noch auch die von den mächtigsten Beys mit dem Kaimakan der hohen Pforte, Mehmed Aly geschlossene Separatübereinkünfte gebrochen. Eher glaubte man mit Grund oder Ungrund, es sey von der starken englischen Macht im mittelländischen Meere, für Alexandrien etwas zu besorgen.

Die beunruhigenden Spuren des Pestübels, welche sich in Smyrna gezeigt, und dem Handelsumtriebe auf diesem mehr als je besuchten Platze nicht geringe Hindernisse in den Weg gelegt hatten, sind nun wieder verschwunden.

Großbrittanien.

London den 18. Juny. Die Bill wegen der Landesvertheidigung kam wiederholt zur Diskussion im Unterhause. Lord Castlereagh sagte: „Meine Herrn: Unser Land muß nicht die dringende Gefahr aus den Augen verlieren, womit es bedroht ist,

ist, und immer daran denken, bereit zu seyn, sie zurückzuschlagen. Der Feind hat jetzt einen unermeßlichen Küstenumfang inne, und von jedem Punkt kann er auf uns stürzen. Zuerst hatte er seine Truppen zu Boulogne versammelt, und drohte uns von da allein. Jetzt hat er mehrere Seestädte zu seiner Verfügung, und unter andern Vliessingen, von wo er uns die schädlichsten Schläge beybringen kann. Wir müssen uns in den Stand setzen, sie abzuwenden, und die bis jetzt getroffenen Maßregeln reichen nicht hin. Eine regulirte, wohl organisirte, immer bereite bewaffnete Macht kann allein mit Erfolg Französischen Truppen entgegengesetzt werden. Nicht mit Leuten, die man jährlich 24 Tage übt, ist es möglich die feindlichen Legionen zurückzuschlagen. Ich gebe zu, daß ein Aufstand in Masse der Landbewohner eine grosse Wirkung hervorbrächte, vorzüglich wenn hinter Verschanzungen verborgen sie auf die Angreifenden feuerten. Die Freywilligen können auch wegen ihrer Anzahl, ihres Patriotismus und ihrer erworbenen Geschicklichkeit von grossem Nutzen seyn. Man kann sie aber nur als eine Hilfsmacht ansehen, die geeignet ist, in dringenden Fällen die Unternehmungen der regulären Armee zu unterstützen. Wichtig zu organisiren, sind die Linientruppen. Diese Macht auf einen achtungswürdigen Fuß zu setzen ist dringend. So lange man sie nicht auf 200,000 Mann bringt, ist keine Sicherheit für England."

Rußland.

Aus den Nachrichten, die man von der Armee des Generals Klingsporn erhalten hat, erhellt, daß dieselbe mit dem in die Provinz Sawolax abgeschickten Detaschement gegen 12,000 Mann stark ist, und daß aus Schweden noch 5000 Mann Miliz, deren grösserer Theil nach der Gegend von Kuopio abgefertigt ist, bey derselben angekommen sind. Die feindliche Avantgarde gegen den Generallieutenant Rajewskji steht in Chimanga, und in der dortigen Gegend hat der Feind auf einer fast unüberwindlichen Posizion eine grosse Batterie erbauet. Die Schweden leiden ausserordenrlich grossen Mangel an Lebensmitteln, und erhalten täglich, wie aus den Nachrichten erhellet, nicht über ein halb Pfund Brod und ein viertel Pfund Fleisch auf den Mann. Den 28. May um 5 Uhr Abends war aus Kronstadt eine Eskadre in den Hafen von Sweaborg eingelaufen, von welcher eine Fregatte beordert wurde, sich in der Passage zwischen den Festungen Longörn und Wester = Swartö vor Anker zu legen, um im Fall eines feindlichen Versoches das Fahrwasser hinab mit der ganzen Lage beschiessen zu können.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 63.

Avertissemente.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird die abwesende Frau Antonina Pulawska mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie sich zur Behebung des im hiesigen Gerichts-Deposito haftenden, von den durch sie in den Gütern Grabow zurückgelassenen, dann im Deposito der Kozienizer Jurisdiction aufbewahrten, und endlich auf hiesige Verordnung durch den Kämmerer Mirecki mittelst öffentlicher Lizitazion veräußerten Mobilien gelösten Betrags pr. 217 flr. 13 kr. bei diesen k. k. Landrechten melde.

Uebrigens wird sie verständiget, daß ihr der Advokat Urbanski zum Vertreter ernannt worden, der über ihre Gerechtsame wache.

Krakau den 4. July 1808.

Joseph von Nikorowicz.

V. Lichocki.

Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Jendrzejowicz. 3

Kundmachung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird anmit bekannt gemacht, daß in die von der hierortigen löblichen k. k. Bankal-, Taback- und Cammeral-Siegelgefälls-Administrazion unterm 31. May l. J. Zahl 1982 angesuchten Amortasation nachbenannter dortämtlicher, in Verlust gerathenen Kassen-Scheine, als

Nr. 3. Vom November 1800 für Rechnung der Lemberger Gefälls-Kasse, und zu Gunsten des dortigen General-Commando pr. 11 flr. 9 kr.

Nr. 277. Vom Jahre 1803 für Rechnung des Tarnover Gefälls-Magazins, und zu Gunsten des Proszowicer Gefälls Großtrafficanten Czarkowski pr. 9 flr. 27 kr.

Nr. 319. Vom Jahre 1803 für Rechnung des Tarnower Gefälls-Magazins, und zu Gunsten des Gefälls Revisors Suruwka pr. 1 flr. 45 kr.

Nr. 272 Vom Jahre 1805. für Rechnung der Lemberger Gefälls-Casse, und zu Gunsten der Winicker Gefälls-Fabrique pr. 2 flr. 33 kr.

Nr. 62. Vom Jahr 1805. für Rechnung der Wiener Gefälls-Casse über dahin übermachte Taxen pr. 70 flr 50 kr. von Seiten dieses Magistrats gewilliget worden sey.

Es

Es werden diesemnach alle diejenigen, welche die angeführten Casse-Scheine in Händen, oder auf solch einem wie immer Namen habenden Anspruch haben, anmit aufgefordert, binnen einem Jahre ihr diesfälliges Recht um so gewisser bei diesem Magistrate zu erweisen, als im Widrigen auf selbe keine Rücksicht genommen, sondern nach verstrichener Amortisationsfrist die gedachten Cassen-Scheine als ungültig erklärt werden würden.

Mal. Bartsch.

Krzyzanowski.

Leb. Kawski.

Aus dem Rathschluß der k. k. Haupt-Stadt Krakau den 9 Juny 1808.

Plinta. 2

Kundmachung.

Da die Zarnowiecer Städtische Propination bey der am 23. Juni d. J. abgehaltenen Lizitazion nicht an Mann gebracht worden, so wird ein neuer Lizitazionstermin auf 30. August l. J. hiemit ausgeschrieben, obengesagte Propination wird auf ein Jahr vom 1. November bis letzten October verpachtet werden. Der Fiskalpreis von 1501 flr.

Pachtlustige haben sich am obigen Tage früh um 9 Uhr in dem Zarnowiecer Bezirks-Commissariat einzufinden, bey der Lizitazions-Kommission den 10. Theil des prætii fisci als Vadium zu erlegen, wo ihnen auch die weitern Pachtbedingnisse weidrn eröffnet werden. —

Krakau den 8. July 1808. 2

Lizitazionsankündigung.

Es wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die grosse städtische Hutwaide zu Proszowice, welche zur Zeit der dort abgehaltenen Lizitazion der übrigen Stadtrealitäten und Gefälle, unverpachtet geblieben, nun zum zweiten Male licitando an dem Meistbiethenden auf 6 nacheinanderfolgende Jahre in Pacht verlassen werden solle. Der dermalige jährliche Pachtpreis pr. 623 flr. 30 kr. wird als Fiskalpreis angenommen.

Pachtlustige haben sich am 12. August l. J. im Orte Proszowice Vormittag um 9 Uhr in der Stadtkanzley einzufinden, und sich mit dem 10 procentigen Vadium zu versehen. 2

Nachricht.

vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Nach einer von der höchsten Hofkanzley unterm 25. v. M. gemachten Eröffnung sind durch die k. k. Gesandschaft zu Paris, und die geheime Hof- und Staatskanzley, zwey Todtenscheine in Ansehung zweyer in den österreichischen Staaten gebürtigen Individuen, nämlich Johann Burchetti aus Arzigna, und Jakob Barozzy aus Negolitz gebürtig, welche beide in Militärspitälern des Königreichs Italien, und zwar ersterer zu Longone, letzterer zu Porto Ferrajo gestorben sind, in der Absicht dahin

hin gelangt, um selbe den Verwandten jener Individuen zuzustellen.

Die Verwandten dieser beyden Verstorbenen, oder diejenigen, denen sonst daran gelegen ist, haben sich demnach wegen Uebereinkommen eines oder des andern dieser Todtenscheine gehörig, bey der k. k. galizischen Landesstelle zu melden.

Lemberg den 17. Juny 1808. 2

Nachricht.

von dem k. k. Landes-Gubernium.

Zur Besetzung der, mit dem Gehalte jährl. 400 fr. verbundenen in dem älteren Theil Galiziens erledigten Bialer Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den 1. Aug. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Wohlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Myslenicer k. Kreisamte einzubringen haben.

Lemberg am 20. Juny 1808. 2

Nachricht.

vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Zur Besetzung der mit einem Gehalte jährlich 400 flr. erledigten Grybower städtischen Syndikatsstelle, wird der Konkurs bis zum 15. Sept. l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre mit Wohlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist, beim Sandecer königl. Kreisamt anzubringen haben.

Lemberg am 15. July 1808. 2

Avertissement.

Da wir mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten Künstler von uns verfertigten optischen Instrumenten allhier angelangt sind, so offeriren wir denen etwanigen respektiven Kennern und Liebhabern folgende Sorten, als:

1) Microscopia composita.
2) Sonnen-Microscopia.
3) Verschiedene Prismata.
4) Große Seh- und Fern-Röhre.
5) Verschiedene Sorten Perspective.
6) Kleine Hand-Telescope.
7) Verschiedene Sorten Augengläser, die blos von Kran- und Flintglas geschliffen werden, und welche wir nach eines jeden Bedarf und nach Beschaffenheit eines jeden seiner Augen verfertigen; besonders Conservations- wie auch Restaurazions-Brillen für jedes Auge, was nur Schein hat, desgleichen für Kurzsehende, daß sie sitzen und in weiter Entfernung sehen und lesen können, als auch für solche Augen, die in der Ferne scharf und in der Nähe nicht sehen.
8) Allerley Arten Brenn- und Hohlspiegel, und außerdem noch viele andere Sorten optischer Sachen, camera obscura, mancherley optischer Gläser ꝛc.

zu

zu beliebigem Kauf, und erbieten uns auch, etwanige schadhafte Instrumente zu repariren.

Unser Logis ist in Krakau auf dem Stradom Nr. 1. beim Kaiser von Oesterreich, wo wir uns nur noch 8 Tage aufhalten werden.

Lehman und Comp.

Optici.

Kundmachung.

Von der k. k. Gallizischen Bancal-Administration ist wider den Georg Woycechowski welcher zum Militär zugestanden seyn sollte, unterm 28ten März 1807 Zahl 3111 nachstehende Notion geschöpft worden.

Da nach den Bericht des Zarnowicer Zollamtes derselbe geständig ist, das ihm auf der äussersten Gränze angehaltene Pferd zur Ausschwärzung bestimmt gewesen zu seyn; so verfallet der hiefür via licitationis eingelößte Betrag pr. 57 fl. 45 kr. kraft des 86. Zollpatents §. in Kontreband.

Demselben werden daher zur Ergreifung der ihm gesetzmässig einberaumten Mittel 3 Monate mit dem Beisatz himit einberaumet, daß nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins das obige Straferkenntniß nach seinen ganzen Inhalt werde in Vollzug gesetzt werden.

Nachricht.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der bey dem Krakauer Magistrate mit einem Gehalte jährl. 700 flr. in Erledigung gekommenen Rathsstelle ein wiederholter Konkurs bis Ende des Monats August l. J. mit dem Beisatze eröffnet: daß die Kompetenten ihre mit Wahlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen der festgesetzten Frist beim Krakauer Magistrate anzubringen haben.

Lemberg am 22. Julius 1808.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 25. Juli.

Der kaiserl. Russische wirklicher Statsrath Hr. Christian v. Bene mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt von Petersburg.

Der Hr. Kasimir v. Bystrzanowsky mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 452. kömmt vom Lande.

Der Hr. Gabriel v. Flatzkiewitz mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 481. kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 25. Juli.

Dem Tagelöhner Leopold Sabowski s. S. Paul 26 Wochen alt, an Durchfall, auf dem Sand Nr. 36.

Dem Schuster Joseph Maliszewski s. S. Vinzens 1 Jahr alt, an Konvulsion, in der Stadt Nr. 282.

Gedruckt und verlegt bey Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.